

Solidaritätskreis gegen die Kündigung von Mehmet Özel durch die Geschäftsführung von Siemens-VDO

Dortmund, 29.10.02

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freundinnen und Freunde,

am 16.8.02 wurde ein Solidaritätskreis gegen die Kündigung von Kollege Mehmet Özel durch Siemens VDO in Dortmund gegründet. Der Grund ist, dass die Geschäftsleitung von Siemens VDO am 17.7.02 gegenüber Mehmet ohne Angabe von Gründen die fristgerechte Kündigung mit Wirkung zum 30.9.02 ausgesprochen hat. Die Kündigung erfolgte während Mehmet krank geschrieben war. Mehmet ist 33 Jahre alt und Familienvater mit zwei kleinen Kindern. Mehmet ist bei seinen Kollegen in der Abteilung beliebt. Er ist bekannt dafür, dass er aktiv für die Interessen der Kollegen eintritt.

Im Vorfeld von massenhaftem Arbeitsplatzabbau bei Siemens VDO durch Verlagerung von Produktionslinien nach Tschechien sollen durch solche Kündigungen "unbequeme Mitarbeiter" aus dem Betrieb hinausgesäubert werden. Gegenüber kranken Mitarbeitern wird vermehrt zu solchen oder ähnlichen Maßnahmen gegriffen, z.B. mit dem Anbieten von Aufhebungsverträgen und Abfindungen oder eben durch Kündigungen.

Mit solchen Maßnahmen versucht Siemens VDO auch die Kolleginnen und Kollegen einzuschüchtern. Das richtet sich so gegen den aufkeimenden Widerstand gegen die Arbeitsplatzvernichtung bei Siemens VDO. Die Kündigung von Mehmet zeigt sehr deutlich, dass es einen "sozialverträglichen" Arbeitsplatzabbau nicht gibt, sondern der Geschäftsleitung alle Mittel recht sind, die Arbeitsplatzvernichtung auf Kosten der Kolleginnen und Kollegen durchzusetzen.

Diese Kündigung ist ein Angriff auf die Arbeiterrechte, die Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben und ihren Familien insgesamt. Die Arbeit des Solidaritätskreises soll dazu beitragen, dass dieser Angriff gemeinsam zurückgeschlagen wird und richtet sich nicht nur gegen die Kündigung von Mehmet, sondern soll auch ein Zeichen setzen, dass solche Methoden des Arbeitsplatzabbaus scheitern.

Mittlerweile wurden 300- 400 Unterschriften gegen die Kündigung gesammelt. Der Solidaritätskreis hat durch seine Öffentlichkeitsarbeit erreicht, dass der Fall im Raum Dortmund und Umgebung bekannt wurde. Viele Menschen begrüßen und unterstützen die Solidaritätsarbeit, weil die Methoden von krankheitsbedingten und andere Kündigungen bei den Unternehmen schon zum Alltag gehören. Viele finden es richtig und notwendig dass man dagegen angeht, damit solche Vorfälle sich nicht mehr wiederholen.

Wir würden uns freuen, wenn von anderen Belegschaften, von Gewerkschaftern und anderen Organisationen und Einzelpersonen weitere Unterstützung kommen würde. Anbei schicken wir auch eine Unterschriftenliste und den Aufruf dazu mit. Diese bzw. weitere Solidaritätsadressen können Sie an den Solidaritätskreis schicken. Unsere Kontaktadressen sind:

Dr. med. Karin Krehl, Rossbachstr.48, 44369 Dortmund, Tel.: 0231- 3119460

Bernhard Mechenbier, Paderbornerstr.26, 44143 Dortmund, Tel.: 0231- 591786

Per E-mail: oezelm@yahoo.de

Eine weitere wichtige Möglichkeit für die Unterstützung von Mehmet ist der Besuch des Güetermins vor dem Arbeitsgericht in Dortmund, wozu wir sie herzlich einladen wollen :

Der Güetermin von Mehmet Özel
vor dem **Dortmunder Arbeitsgericht** findet statt am
Dienstag, den **5.11. um 9.15 Uhr**
Ruhrallee 3
Treffpunkt um 8.45 Uhr vor dem Dortmunder Arbeitsgericht

Des Weiteren würden wir uns freuen über weitere Unterstützung des Solidaritätskreises gegen die Kündigung von Mehmet Özel.

Nächstes Treffen des Solidaritätskreises:
Am Freitag, den 22. November um 19 Uhr
Union-Gewerbehof, Huckarderstrasse 12, Dortmund (gegenüber HSP)

Über weitere Entwicklungen können sie sich demnächst immer aktuell auf unserer Homepage informieren:

www.solidaritaetskreis-vdo.de

Mit solidarischen Grüßen

i.A. Bernd Mechenbier